

PRÉVOYANCE

VORSORGE

PREVIDENZA

# flash

September 2009

Mitteilung für  
Aktiv- und Passiv-  
versicherte



Dr. Thomas Hohl, Geschäftsführer, spricht am 75-Jahr-Jubiläum der MPK.

## Editorial

### 75-Jahr-Jubiläum der Migros-Pensionskasse

Wie ich Ihnen bereits im Frühjahr 2009 mitgeteilt habe, darf die Migros-Pensionskasse dieses Jahr ihr 75-jähriges Bestehen feiern. Im Anschluss an die Stiftungsratssitzung vom 20. August 2009, welche im Gottlieb Duttweiler Institut, Rüschlikon, stattfand, richteten der Präsident und der Vizepräsident des Stiftungsrats das Wort an die Mitarbeitenden der MPK.

Joerg Zulauf, Präsident des Stiftungsrats, hat in seiner Ansprache den sozialen und visionären Geist von Gottlieb Duttweiler gewürdigt. Er wies darauf hin, dass das 3-Säulen-System mit AHV, beruflicher und persönlicher Vorsorge einzigartig sei. Der grosse Erfolg des Schweizer Modells beruhe auf Weitsicht und dem behutsamen Umgang mit Versprechen und Verpflichtungen. Unseren Vorgängern sei es gelungen, die Kasse stets dem sich wandelnden Umfeld anzupassen. Darin liege auch heute die grösste Herausforderung für den Stiftungsrat und die Geschäftsleitung, zukünftige Entwicklungen zu erkennen und frühzeitig die richtigen Weichen zu stellen. Joerg Zulauf ist überzeugt, dass die Kasse anstehende Veränderungen aus einer Position der Stärke anzugehen vermag, um sich so für die nächsten Jahre zu rüsten.

Adrian Marbet, Vizepräsident des Stiftungsrats und Vertreter der Versicherten, betonte, dass die Destinataire Kunden der MPK sind, welche hohe und vielfältige Ansprüche an die Kasse haben. Dies umso mehr, als sie ihre Pensionskasse nicht frei wählen können. Er möchte eine sichere und transparente Kasse, die faire Leistungen erbringt, in ihrer Entwicklung berechenbar bleibt und auf die alle Versicherten stolz sein können. Die MPK werde sich weiterentwickeln und sich im nicht einfacher werdenden Umfeld behaupten.

Diesen Voten kann ich mich nur anschliessen und Ihnen versichern, dass wir uns mit Sorgfalt, Engagement und Weitsicht für die MPK als tragenden Pfeiler der sozialen Sicherheit in der M-Gemeinschaft einsetzen. Nachstehend informieren wir Sie über aktuelle und interessante Themen. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Herzlichst, Ihr

Dr. Thomas Hohl, Geschäftsführer

Joerg Zulauf, Präsident des Stiftungsrats



Adrian Marbet, Vizepräsident des Stiftungsrats



Neuer

Geschäftsleiter



Dr. Thomas Hohl  
Geschäftsleiter MPK  
bis Ende 2009

**Dr. Thomas Hohl verlässt die MPK**

Seit über 20 Jahren ist Dr. Thomas Hohl mit grossem Engagement für die MPK tätig. Als promovierter Jurist und eidg. dipl. Pensionskassenleiter stand er während vielen Jahren der Direktion Versicherung vor. Seit dem 1. Januar 2000, also seit beinahe 10 Jahren, führt er die MPK als Geschäftsleiter mit grosser Umsicht und Konstanz. Dr. Thomas Hohl hat sich entschieden, eine neue Herausforderung anzupacken, und wird die MPK per Ende 2009 verlassen. Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung der MPK danken ihm für seine langjährige, wertvolle Tätigkeit und wünschen ihm für die Zukunft von Herzen alles Gute.



Christoph Ryter  
Geschäftsleiter MPK  
ab 1.1.2010

**Christoph Ryter, neuer Geschäftsleiter der MPK**

Der Stiftungsrat der MPK hat an seiner Sitzung vom 20. August 2009 Christoph Ryter als künftigen Geschäftsleiter gewählt. Er wird am 1. Januar 2010 die Nachfolge von Dr. Thomas Hohl antreten.

Christoph Ryter ist eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte und eidg. dipl. Pensionskassenleiter. Als langjähriger Geschäftsleiter der Vorsorgeeinrichtung der Alcan Schweiz und insgesamt 20 Jahren Erfahrung in der beruflichen Vorsorge verfügt Christoph Ryter über ein breites und tiefes Fachwissen, das er nun in die MPK einbringen wird. Seit 2007 präsidiert er zudem den Schweizerischen Pensionskassenverband ASIP. Christoph Ryter ist verheiratet und Vater dreier Kinder.

Entwicklung

Deckungsgrad

Aufgrund der positiven Börsenentwicklung hat sich der Deckungsgrad der MPK in den letzten Monaten etwas erholt und Ende Juli 2009 mit 101.1 % erstmals seit neun Monaten die psychologisch wichtige Marke von 100 % überschritten.

Die positive Entwicklung setzte sich im Monat August 2009 fort, so dass per 31. August 2009 diese Kennzahl einen Wert von ca. 102.0 % erreichte.

**Entwicklung Deckungsgrad  
Dezember 2007 bis August 2009**



## Asset/Liability-Studie



Sergio Campigotto  
Stv. Geschäftsleiter MPK  
Leiter Direktion Administration

**Ergebnisse der Asset/Liability-Studie 2009**

Der Stiftungsrat trägt die Verantwortung, dass bei der Anlage des Vermögens die Sicherheit der Erfüllung der Vorsorgezwecke jederzeit gewährleistet ist. Die Beurteilung der Sicherheit erfolgt insbesondere in Würdigung der gesamten Aktiven (Assets) und Passiven (Liabilities). Hierzu erfolgt in der Regel alle vier Jahre die Überprüfung des finanziellen Gleichgewichts der Kasse durch einen externen, auf das Risikomanagement von Pensionskassen spezialisierten Sachverständigen.

Die jüngste Studie hat gezeigt, dass die zur Erfüllung der reglementarischen Verpflichtungen notwendige Rendite von bisher 4.0 % auf 4.3 % p.a. gestiegen ist. Im Gegensatz hierzu reduziert sich die aus der Anlagestrategie zu erwartende Rendite auf 4.4 % p.a. Der Bericht hat die aktuelle Anlagestrategie im Grundsatz bestätigt, in einigen Punkten jedoch Verbesserungen vorgeschlagen, um das Rendite-/Risikopotential zu optimieren. Entsprechend hat der Stiftungsrat u.a. in der neuen Anlagestrategie mit Gültigkeit 2010–2013 bei den Obligationen- und Aktienanlagen die Quoten der Schweizer Titel zugunsten von ausländischen Anlagen reduziert.

Hinsichtlich der Massnahmen, welche leistungsseitig in nächster Zukunft ergriffen werden sollen, verweise ich Sie auf den Artikel zur Revision des Vorsorgereglements.

## Entwicklung

## Kapitalanlagen



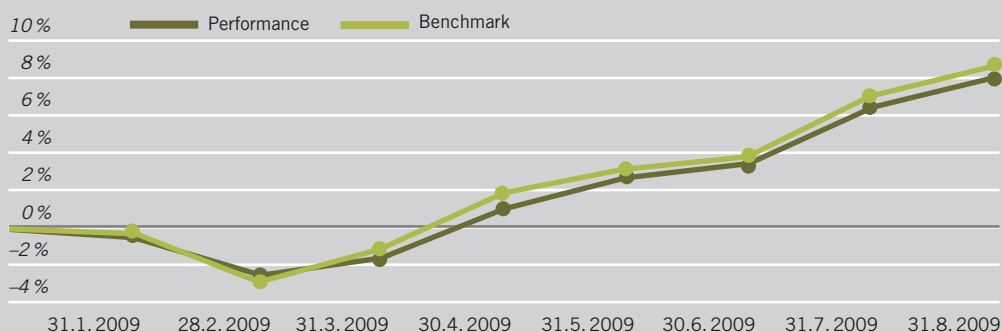
Adrian Ryser  
Geschäftsleiter Anlagestiftung der MPK

**Kapitalanlagen**

Die Kapitalmärkte haben sich seit dem Tiefpunkt von Anfang März 2009 stark erholt. Die Zuversicht der Investoren kehrt langsam zurück. Der Trend zu besseren Konjunkturdaten ist erkennbar, wenngleich auch mit weiter steigender Arbeitslosigkeit.

Die Erholung der Aktienmärkte um fast 50 % seit dem Tiefpunkt hat auch positive Auswirkungen auf die Gesamtperformance der Kapitalanlagen. Seit März 2009 gab es sechs positive Monatsergebnisse, so dass die kumulierte Performance per 31. August 2009 bei rund 8.0 % liegt.

Neben den überragenden Aktienanlagen mit Aktien Ausland +23.9 % und Aktien Schweiz +19.2 % trugen auch die Obligationenanlagen dank einer Normalisierung der Kreditspreads zum Ergebnis bei. Der Aktienanteil der MPK beträgt aktuell 24.4 % bei einem Strategieniveau von 26.0 %.

**Kumulierte Performance/Benchmark 2009**

## News

## aus der Direktion

## Versicherung



Danilo Follador  
Mitglied Geschäftsleitung MPK  
Leiter Direktion Versicherung

### Neue IT-Applikation in der Versichertenverwaltung

Nach einer intensiven Evaluationsphase hat der Stiftungsratspräsident auf Antrag der Geschäftsleitung im Mai 2009 beschlossen, die von der MPK selbst entwickelte und in die Jahre gekommene Applikation durch eine moderne Standardlösung zu ersetzen. Um eine reibungslose Einführung für Anfang 2011 zu gewährleisten, wird bereits heute mit grossem Einsatz an den Vorbereitungen für die Umstellung gearbeitet. Die neue Software wird uns bei den Routearbeiten entlasten und dazu beitragen, die Prozessrisiken zu minimieren und einen wirtschaftlichen Betrieb auf hohem qualitativem Niveau zu gewährleisten.

### Aus den Gremien

Martin Häuptli, Jowa AG, ist als Vertreter der Arbeitgeber per 30. Juni 2009 aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Als Nachfolger wurde durch die Verwaltung des MGB am 27. August 2009 Philipp Sigrist, Jowa AG, ernannt.

Corina Berger, Bischofszell Nahrungsmittel AG, ist als Vertreterin der Arbeitnehmenden per 30. September 2009 aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Als Nachfolger tritt Peter Meyer, Genossenschaft Migros Aare, bisheriger Delegierter der Arbeitnehmenden und durch die Arbeitnehmer-Delegierten gewählter Ersatzstiftungsrat, sein Amt per 1. Oktober 2009 an.

Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung danken Martin Häuptli und Corina Berger für ihren Einsatz im Dienste der Versicherten und wünschen Philipp Sigrist und Peter Meyer als deren Nachfolger viel Freude und Befriedigung in ihrer verantwortungsvollen Funktion.

### Revision Vorsorgereglement

An seiner diesjährigen März-Sitzung hat der Stiftungsrat den Vorsorgereglements-Ausschuss beauftragt, den aktuellen Vorsorgeplan zu überprüfen. Mit dem Ziel, das solide finanzielle Fundament der MPK auch langfristig zu sichern, soll abgeklärt werden, welche angemessenen leistungsseitigen Massnahmen zu treffen sind. Die kürzlich durchgeführte Risikoanalyse im Rahmen der Asset/Liability-Studie hat bestätigt, dass mittelfristige Anpassungen im Vorsorgeplan notwendig sind. Vornehmlich geht es darum, die immer längere Lebenserwartung zu berücksichtigen und den Risiken der MPK im Fall von hoher Inflation zu begegnen.

Der Vorsorgereglements-Ausschuss hat am 1. September 2009 in diesem Projekt die erste Sitzung durchgeführt. Er wird prüfen, ob ein Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat sinnvoll und notwendig ist, und dem Stiftungsrat an der Sitzung vom 20. November 2009 erste Lösungsvorschläge unterbreiten. Ziel ist die Schaffung eines flexiblen und klar verständlichen Vorsorgeplans mit angemessenen Beiträgen und Leistungen. Der Plan soll gut ausfinanziert sein und den Bedürfnissen der Versicherten und der angeschlossenen Unternehmen Rechnung tragen.

### Ausblick

Es ist verfrüht, eine Prognose zu wagen, wo die Kasse betreffend Performance und Deckungsgrad per Ende 2009 zu stehen kommt. Insbesondere die Erfahrungen aus den vergangenen 12 Monaten zeigen, wie volatil und entsprechend schwierig die Kapitalmärkte derzeit einzuschätzen sind.

Der Umstand, dass in unserer Kasse keine unmittelbaren strukturellen Schwächen erkennbar sind, lassen uns jedoch mit Zuversicht in die nahe Zukunft blicken. Das Anfang September 2009 gestartete Projekt zur Überprüfung und Optimierung des Vorsorgereglements wird mit dazu beitragen, dass die Kasse den vielfältigen Herausforderungen in der nahen Zukunft aus einer Position der Stärke begegnen kann.

## Aus den Gremien und Ausblick